

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 1.

Freitag, den 2. Januar

1903.

Die Pastoration der Weststadt in Heidelberg betreffend.

Nr. 11861. Mit Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben wir diejenigen Katholiken, welche auf der Gemarkung Heidelberg, südlich vom Neckar und westlich der durch die Achse der Sophienstraße bis zum Wolfsgarten gezogenen Linie wohnen, — unbeschadet ihrer Zugehörigkeit zur Gesamtkirchengemeinde — zu einer eigenen Kirchengemeinde vereinigt und für diese eine Kuratie bei der Bonifatiuskirche errichtet.

Freiburg, den 18. Dezember 1902.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Einsendung der Kollektengelder betreffend.

An die hochwürdigen Dekanate, Pfarrämter zc.

Nr. 12603. Wir bringen wiederholt in Erinnerung, daß die Vereinsbeiträge, Kollektengelder zc., welche in die bezüglichen Veröffentlichungen für 1902 aufgenommen werden sollen, längstens bis 1. Februar 1903 eingesandt werden müssen. Wir sprechen deshalb den dringenden Wunsch aus, rechtzeitig mit der Absendung der Gelder zu beginnen, damit nicht in den letzten Tagen des Monats Januar die Geschäfte sich zu sehr anhäufen. Zweckmäßig ist es, wenn die hochwürdigen Dekanate die Beträge, welche ihnen von den einzelnen Pfarreien zugehen, in nach der Zweckbestimmung des Geldes gefonderte Verzeichnisse aufnehmen und diese mit entsprechender Zusammenstellung anher vorlegen.

Freiburg, den 18. Dezember 1902.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Verleihung von Stipendien aus der Dekan Faller'schen Stiftung betreffend.

Nr. 12909. Aus der Stiftung des Dekan Faller in Langenrain sind zwei Stipendien im Jahresbetrag von 350 M., bezw. 300 M. zu vergeben. Genußberechtigt sind Aspiranten des geistlichen Standes von der Untertertia des Gymnasiums an. Den Vorrang haben würdige, nicht hinlänglich bemittelte Verwandte des Stifters, in zweiter Reihe Bewerber aus Bräunlingen. Sollten sich keine Vorzugsberechtigten melden, so tritt freie Verleihung ein.

Die Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Vorlage der nötigen Zeugnisse (Taufschein, event. Stammbaum, Vermögens- und Studienzeugnis) innerhalb 4 Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 18. Dezember 1902.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Dingelsdorf, Dekanats Konstanz, mit einem Einkommen von 1464 *M.* außer 96 *M.* 98 *S.* für Abhaltung von 100 gestifteten Jahrtagen, von denen 25 mit einer Gebühr von 17 *M.* 25 *S.* auf der Pfründe selbst ruhen, und außer 25 *M.* 60 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen.

Fützen, Dekanats Stühlingen, mit einem Einkommen von 2428 *M.* außer 149 *M.* 16 *S.* für Abhaltung von 108 gestifteten Jahrtagen und außer 10 *M.* 48 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit einen Vikar zu halten.

Jahnheim, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 3075 *M.* außer 66 *M.* 34 *S.* für Abhaltung von 55 gestifteten Jahrtagen und 3 *M.* für besondere kirchliche Verrichtungen mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zu salarieren, sowie ein im Jahre 1901 wegen Obstbaumpflanzungen im Pfarrgarten errichtetes Provisorium von restlich 84 *M.* durch jährliche Abgabe von 30 *M.* auf 4% Zins und Kapital abzutragen.

Rohrbach, Dekanats St. Leon, mit einem Einkommen von 1944 *M.* außer 165 *M.* 34 *S.* für Abhaltung von 116 gestifteten Jahrtagen und außer 68 *M.* 86 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen und mit der Verbindlichkeit, zur 4%igen Verzinsung und Tilgung einer Provisoriumschuld von 334 *M.* 48 *S.* eine jährliche Abgabe von 100 *M.* zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Ballrechten, Dekanats Neuenburg, mit einem Einkommen von 2988 *M.* außer 181 *M.* Gebühren für Abhaltung von 143 gestifteten Jahrtagen. Der künftige Pfarrer hat vorerst jeden dritten Sonntag, nach Erbauung einer eigenen Kirche aber alle 14 Tage in Sulzburg sonntäglichen Gottesdienst abzuhalten.

Ulm, bei Oberkirch, Dekanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 2820 *M.* außer 398 *M.* 19 *S.* für Abhaltung von 229 gestifteten Jahrtagen und 120 *M.* 05 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten und zur Verzinsung und Tilgung einer 4% Provisoriumschuld von 200 *M.* bei der katholischen Pfarrpfründekasse, herrührend aus Kosten für Instandsetzung der Pfarrgärten, eine jährliche Abgabe von 60 *M.* zu entrichten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Markdorf, Dekanats Linzgau, mit einem Einkommen von 2271 *M.* außer 128 *M.* 39 *S.* für Abhaltung von 103 gestifteten Jahrtagen und 40 *M.* 56 *S.* für sonstige kirchliche Verrichtungen.

Stettfeld, Dekanats St. Leon, mit einem Einkommen von 2817 *M.* außer 258 *M.* 28 *S.* für Abhaltung von 161 gestifteten Jahrtagen und 17 *M.* 15 *S.* für besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

IV.

Nasen, Dekanats Billingen, mit einem Einkommen von 1455 M. nebst 177 M. 24 S für Abhaltung von 199 gestifteten Fahrtagen, worunter 14 auf der Pfründe selbst ruhen, und außerdem 10 M für besondere kirchliche Verrichtungen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten Max Egon zu Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Kammer in Donaueschingen einzureichen.

V.

Sickingen, Dekanats Bruchsal, mit einem Einkommen von 1723 M. außer 72 M. für Abhaltung von 62 gestifteten Fahrtagen mit der Verbindlichkeit, zur Verzinsung und Tilgung von zwei Provisoriumschulden im Restbetrag von zusammen 295 M. 10 S eine jährliche Abgabe von 80 M. auf 4% Zins und Kapital zu entrichten. Der Pfarrgeistliche von Sickingen hat die Verpflichtung, die Katholiken in Bahnbüchen, Kürnbach und Zaisenhäusen zu pastorieren und namentlich die in diesen Orten lebenden katholischen Kinder in der Religion zu unterweisen. Bezüglich der Katholiken in Kürnbach heben wir hervor, daß auch jene des hessischen Anteils mit Zustimmung des Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariates Mainz vom Pfarrgeistlichen von Sickingen charitativ zu pastorieren (auch zu taufen, zu trauen und zu beerdigen) sind.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Hochgeboren, Herrn Grafen Wilhelm Douglas gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Gräfllich Douglas'schen Hauptverwaltung in Karlsruhe einzureichen.

Pfründebezeugungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei **Wiesbach**, Dekanats Heidelberg, präsentierten bisherigen Vikar **Ignaz Mayer** in Mannheim, wurde am 3. Dezember die kanonische Institution erteilt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben die Pfarrei **Unterrittighausen**, Dekanats Lauda, dem bisherigen Pfarrer **Ludwig Gramlich** in Au a. Rh. verliehen, und hat derselbe am 10. Dezember die kanonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei **Worbtingen**, Dekanats Hegau, präsentierten bisherigen Vikar **Joseph Braun** in Oberhausen, Dekanats Philippsburg, wurde am 21. Dezember die kanonische Institution erteilt.

Ernennungen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben mit Zustimmung des Hochwürdigsten Domkapitels unter dem 22. Dezember den Hochwürdigen Herrn Geistlichen Rat, Stadtdekan und Dompfarrer **Ferdinand Schöber** zum Ehrenkanonikus an der Dom- und Metropolitankirche zu Freiburg zu ernennen geruht.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben mit Entschließung vom 18. Dezember die nachstehenden Diözesanpriester zu Geistlichen Räten ad honorem zu ernennen geruht:

Die hochwürdigen Herren Dompräbendare **Franz Sales Beutter** und

Kletus Schmieder an der Metropolitankirche zu Freiburg,

den hochwürdigen Herrn Subregens am Priesterseminar in St. Peter Monsignore **Dr. Nikolaus Gehr**,

den hochwürdigen Herrn Pfarrer Wilhelm Gustenhöfer in Eschbach bei Freiburg,
den hochwürdigen Herrn Superior der barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul, Monsignore Karl Mayer in Freiburg,
den hochwürdigen Herrn Dekan und Pfarrer Leopold Streicher in Mundelfingen und
den hochwürdigen Herrn Dekan, Stadtpfarrer Monsignore Friedrich Werber in Radolfzell.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof, beziehungsweise das Hochwürdige Erzbischöfliche Ordinariat haben im Einverständnis mit der Großherzoglichen Staatsregierung durch Urkunde vom 18. August d. J. den Revisor Rechnungsrat Karl Lamp mit Wirkung vom 1. Juli 1902 an zum 2. Revisionsvorstand und die Revidenten Richard Maier und Wilhelm Kühn durch Urkunde vom 14. September d. J., mit Wirkung vom 1. Juli 1902 an zu Revisoren beim Katholischen Oberstiftungsrat ernannt.

Vom venerablen Landkapitel Ettlingen wurden Pfarrer Josef Zimmermann in Durmersheim zum Kammerer und Pfarrer August Lipp in Busenbach zum Definitor gewählt und mit Erlaß vom 12. Dezember l. J., Nr. 12377 kirchenobrigkeitlich bestätigt.

Versetzungen.

21. November: August Kalt, Pfarrverweser in Worblingen, als Kaplaneiverweser nach Engen.
21. " Karl Farrenkopf, Kaplaneiverweser in Engen, als Pfarrverweser nach Ludwigshafen.
21. " Paul Scherer, Pfarrer in Ludwigshafen, mit Absenz als Pfarrverweser nach Nußbach.
24. " Franz Weisz, Vikar in Nußbach, i. g. E. nach Walldorf.
24. " Aloys Hauser, Vikar in Rechen, i. g. E. nach Wehr.
28. " Andreas Schneider, Pfarrverweser in Bauerbach, i. g. E. nach Moosbrunn.
28. " Karl Friedrich Stritt, Vikar in Wehr, i. g. E. nach Donaueschingen.
28. " Hermann Felder, Vikar in Donaueschingen, als Pfarrverweser nach Rechen.
28. " Heinrich Götz, Vikar in Walldorf, als Pfarrverweser nach Großrinderfeld.
28. " Jakob Schmitt, Vikar in Heidelberg, als Pfarrverweser nach Hohensachsen.
11. Dezember: Anton Volk, Vikar in Stein a. R., als Pfarrverweser nach Giffenheim.
11. " Friedrich Ries, Vikar in Muggensturm, i. g. E. nach Stein a. R.
11. " Adolf Buz, Vikar in Markdorf, i. g. E. nach Krozingen.
11. " Ludwig Baier, Vikar in Weinheim, i. g. E. nach Muggensturm.
11. " Franz Xaver Muz, Vikar in Kappelwindeck, i. g. E. nach Weinheim.
11. " Leopold Schweizer, Vikar in Lörrach, i. g. E. nach Heidelberg.
11. " Julius Dufner, Vikar in Rickenbach, i. g. E. nach Lörrach.
11. " Aloys Fäßler, Vikar in Istein, i. g. E. nach Rickenbach.
11. " Joseph Fuchs, Vikar in Hüfingen, i. g. E. nach Kehl.
13. " Karl Georg Vogel, Vikar in Gammertingen, i. g. E. nach Inneringen.
17. " August Ernewein, Vikar in Todtmoos, i. g. E. nach Oberhausen, Dekanats Philippsburg.
18. " Emil Guckert, Vikar, seither beurlaubt, als Vikar nach Kappelwindeck.

Sterbfälle.

4. Dezember: Aloys Forster, Pfarrer in Friedingen und Definitor des Kapitels Engen.
8. " Wilhelm Anselm, Pfarrer in Bamlach und Kammerer des Kapitels Neuenburg.
17. " Wilhelm Thummel, Pfarrer in Schuttern und Definitor des Kapitels Lahr.

R. I. P.